

Pressemitteilung

Geschäftsjahr 2025 der STRABAG AG, Köln: Stabile Entwicklung trotz Budgetdebatte in Deutschland

Köln, 4.5.2026

- **Rückgänge im Straßenbau abgefedert: STRABAG punktet mit Stromtrassen und Bahnausbau**
- **Unternehmen rechnet mit Trendwende im Straßenbau fürs laufende Jahr**

Die Kölner STRABAG AG zieht für das Geschäftsjahr 2025 eine positive Bilanz. Trotz eines schwierigen Marktumfelds, geprägt durch politische Unsicherheiten und daraus resultierenden Verzögerungen in der Auftragsvergabe, verzeichnet die deutsche Marktführerin im Verkehrswegebau einen stabilen Auftragsbestand und eine solide Bauleistung.

Die STRABAG AG konnte die Bauleistung leicht von 4 Mrd. auf rund 4,1 Mrd. Euro steigern. Der Auftragsbestand der STRABAG AG im Verkehrswegebau lag bei 4,5 Mrd. Euro und somit 4 Prozent höher als im Vorjahr. Der Auftragseingang verringerte sich von 5,2 Mrd. auf rund 4,3 Mrd. Euro, was insbesondere auf die fehlenden Budgetmittel für den Straßenbau zurückzuführen war. Im Segment Verkehrswegebau beschäftigte das Unternehmen zum Jahresende 14.706 Mitarbeiter:innen; das sind knapp 400 mehr als im Jahr zuvor.

Herausfordernde Rahmenbedingungen im Straßenbau

Das Jahr 2025 war insbesondere im Straßenbau von starken externen Einflüssen geprägt. Der Bundeshaushalt 2025 wurde infolge der Bundestagswahl erst im September 2025 verabschiedet. Diese späte Entscheidung führte zu Verzögerungen bei den dringend benötigten Investitionen in den Ausbau und die Sanierung der Infrastruktur und dämpfte die Nachfrage insbesondere im Straßenbaugeschäft deutlich. In der Folge kam es bei einigen öffentlich Auftraggebern im Sommer zeitweise zu einem Ausschreibungsstopp. Der Asphalteinbau erlitt dadurch im Jahresverlauf ein Rekordtief.

Die gedämpfte Marktdynamik konnte jedoch durch starke Entwicklungen in anderen Bereichen kompensiert werden: Mit umfangreichen Aufträgen im Bereich der Stromtrassenprojekte und dem Bahnbau gelang es STRABAG, die Herausforderungen im Straßenbau weitgehend auszugleichen.

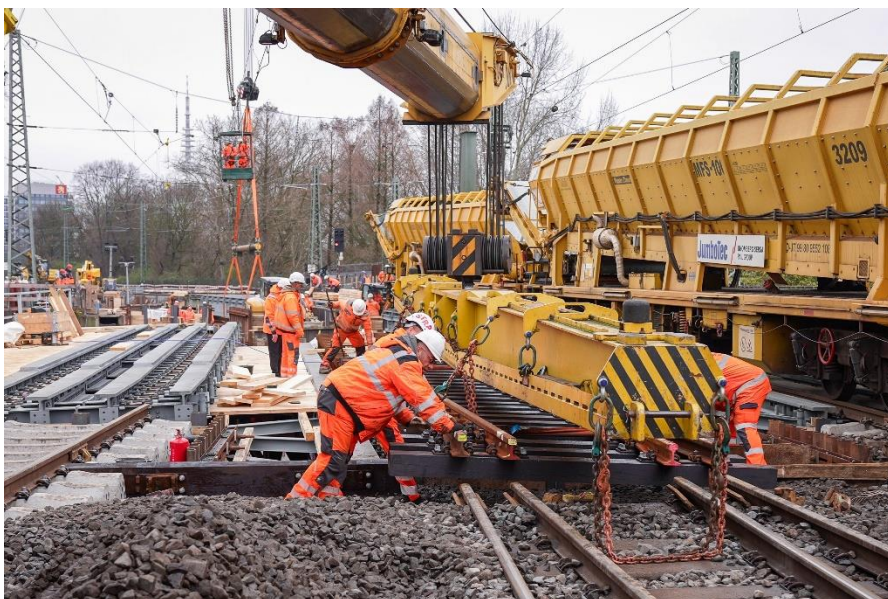
■ Nach den zeitintensiven Finanzierungsdebatten im Jahr 2025 erwarten wir für das laufende Jahr wieder mehr Bewegung im Verkehrswegebau. Die öffentlichen Mittel stehen bereit, nun müssen die Vergabeprozesse beschleunigt werden. Darüber hinaus bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Folgen des Irankriegs auf die Baubranche auswirken. Der Konflikt führt zu erheblichen Preissteigerungen bei Erdöl und Erdgas und damit auch zu einer dynamischen Preisentwicklung bei wichtigen Produktionsfaktoren wie Diesel sowie Bitumen und Gas für die Asphaltproduktion. Ein Andauern des Konflikts würde daher auch die Baukosten erhöhen. STRABAG versucht dieser Situation mit langfristigen Lieferverträgen und proaktivem Austausch mit ihren Kund:innen zu begegnen, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Christian Hattendorf

Vorstandsmitglied STRABAG AG Deutschland

Factbox

| | |
|--------------------------|---------------|
| Auftragseingang | 4,3 Mrd. Euro |
| Leistung | 4,1 Mrd. Euro |
| Auftragsbestand | 4,5 Mrd. Euro |
| Personal (31.12.) | 14.706 |



Stabile Geschäftsentwicklung 2025 bei der STRABAG AG
© Bildquelle: STRABAG

Über STRABAG AG

Die Erfolgsgeschichte der STRABAG AG, Köln, begann im Jahr 1923. Heute gehört das Unternehmen zum Konzernverbund der österreichischen STRABAG SE und fungiert in Deutschland als Muttergesellschaft der deutschen STRABAG-Konzerngesellschaften. Als deutsche Marktführerin im Verkehrswegebau erwirtschaftet das Unternehmen in diesem Geschäftsfeld mit rund 14.700 Mitarbeiter:innen eine Jahresleistung von ca. 4,1 Mrd. €. Von der digitalen Planung über die Baustoffgewinnung und -produktion, den Bau der Projekte, die Wartung und Unterhaltung durch eigene Straßenbetriebsdienste bis hin zum Abriss und der Wiederverwendung – STRABAG bildet in ihren Einheiten die gesamte Wertschöpfungskette im Bau von Infrastrukturanlagen ab, betrachtet Projekte lebenszyklusorientiert und integriert Innovationen, Digitalisierung und Nachhaltigkeit konsequent in ihre Prozesse. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgt das Unternehmen ein klares Ziel: Bauen ressourcenschonend und klimaneutral zu machen..

🔗 Weitere Informationen unter www.strabag.de.

🔗 Besuchen Sie unseren Newsroom unter newsroom.strabag.com.

Kontakt

Angela Emmerich Klemmer, Pressesprecherin Deutschland

Tel. +49 221 824-4025

pr@strabag.com